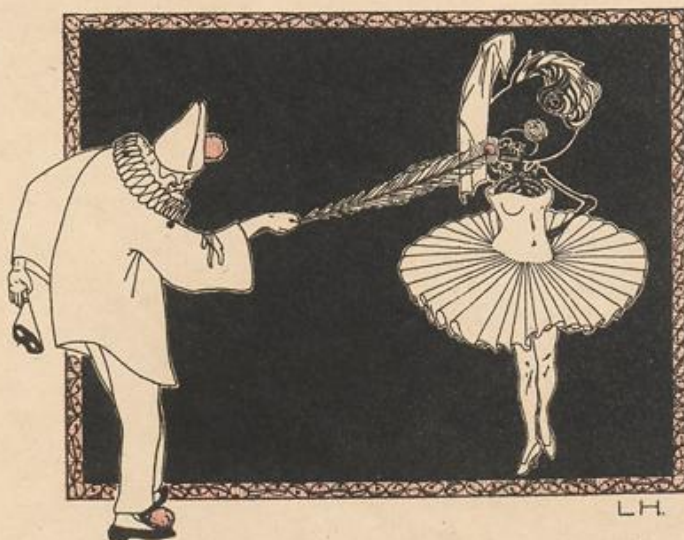


KW 4^o
1031

Sammlung



Alfred Flechtheim

Düsseldorfer Bilder-Mappe.

Original-Zeichnungen

von

A. Baur, Hugo Becker, M. von Bedkerath, C. Berfling,
H. Brindmann, Professor W. Camphausen, C. Clasen, Th. Mintrop, Professor H. Mücke, A. Northen,
C. Schlesinger, B. Vautier und A. von Wille.

Inhalt:

Rheinfahrt.
Lorelei.
Rheinlied.
Die Sage vom Wolfsbrunnen.
Ach wie ist's möglich dann.

In einem kühlen Grunde.
Dein Wohl, mein Liebchen.
Die Kapelle.
Über allen Gipfeln ist Ruh'.
Das Glatt im Luth.

Die Zwerge.
Der Alpenjäger.
Prinz Eugenius.
Der Trompeter an der Raibach.
Dänische Spione.

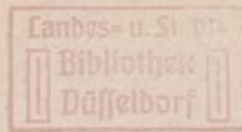
Berlin.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Druck von Fischer & Wiltig in Leipzig.

1866

73/1095



K. W. 1031 (4^o)
B

ay 1337

H. Gaur.



Rheinfahrt.

2

ESBibl. Duff.

C. Hertling.



Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende noch Schiffer und Rahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lorelei gethan.

Heinrich Heine.

2

ESTIM. 2011

A. von Wille.



n des Rheines
grünem Strande
Stehen Burgen stolz und kühn;
Ihre Dächer sind zerfallen,
Und der Wind streicht durch die Hallen,
Wolken ziehen drüber hin.

Zwar die Ritter sind verschwunden,
Nimmer klingen Speer und Schild,
Doch dem Wandersmann erscheinen
Auf den altbemoosten Steinen
Oft Gestalten zart und mild.

Franz Angler.

2

PSYBIL. Doff.

H. Mücke.



Die Sage vom Wolfsbrunnen bei Heidelberg.

2
BIBL. DÜS.

E. Schlegel.



Blau ist ein Blümlein
 Das heisst Vergiss nicht mein
 Dies Blümlein leg' an's Herz
 Und denk an mich.

Volkssied.

2

ESIBIOL. DUFF.

Hugo Becker.



In einem kühlen Grunde
Da geht ein Mühlenrad,
Mein' Liebste ist verschwunden,
Die dort gewohnt hat.

Joseph von Eichendorff.

~

es ist die Daff.

Hugo Becker.



Dein Wohl, mein Liebchen!
 Trink' ich voll Zuversicht;
 Nur dich im Herzen
 Bis mir das Auge bricht,
 Lebe hoch, vergiß mein nicht!

Ludwig Hechtstein.

~
ESRBibl. Daff.

G. Schlesinger.



roben bringt man sie
zu Grabe,
Die sich freuten in
dem Thal;
Hirtenknabe Hirtenknabe!
Dir auch singt man
dort einmal.

Ludwig Uhland.

~

ESTIM. Doff.

9
H. Brinkmann



Ueber allen Gipfeln
Ist Ruh',
In allen Wipfeln
Spürest du
Raum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde,
Warte nur! Balde
Ruhest du auch.

Goethe.

2
ESTIM. Duff.

H. Gautier.



Ich hab' eine alte Muhme,
 Die ein altes Büchlein hat,
 Es liegt in dem alten Buche
 Ein altes, dörres Blatt.

So dürr sind wohl auch die Hände,
 Die einst im Lenz ihr's gepflückt.
 Was mag doch die Alte haben?
 Sie weint, so oft sie's erblickt.

Anastasia Grün.

2

ESTIM. 1911

Ch. Mintrop.



'S ist über Nacht geschehen, daß man zersägt den Ast;
 Er hing nur noch am Stamme, ihn hielt ein Streiflein Bast.
 Arglos am Morgen kamen die Kleinen allzugleich;
 Sie klonnen auf den Ahorn und sprangen auf den Zweig.

Da ist der Bast gerissen, der Ast erkracht und fällt;
 Die treuen Zwerglein stürzen gar jämmerlich in's Seld.

Victor von Strauß.

2

ESIBIM. Doff.

Carl Clasen.



Und mit seinen Götterhänden
Schützt er das gequälte Thier.
„Nicht du Tod und Jammer senden,“
Ruft er, „bis herauf zu mir!
Raum für Alle hat die Erde;
Was verfolgst du meine Heerde?“

Schiller.

2

ESRBIM. Doff.

M. von Beckerath.



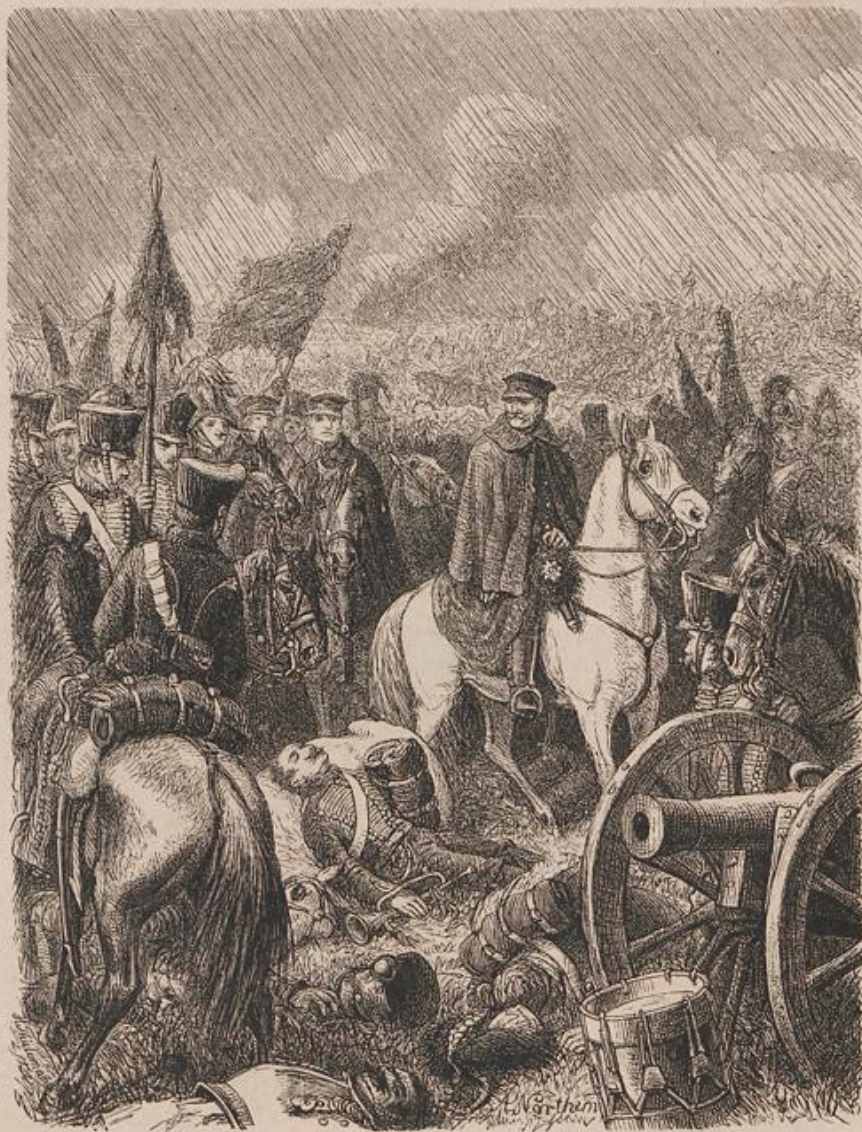
Prinz Eugenius auf der Rechten
Thät als wie ein Löwe sechten,
Als General und Feldmarschall!
Prinz Ludwig ritt auf und nieder:
„Halt' euch brav, ihr deutschen Brüder,
Greift den Feind nur herzhast an.“

Volkstied.

2

ESRBIOL. Duff.

A. Northen.



Victoria — so klang es,
Victoria — überall,
Victoria — so drang es
Hervor mit Donnerschall.

Doch als es ausgeklungen,
Die Trompete seht er ab,
Das Herz ist ihm zersprungen,
Vom Roß stürzt er herab.

Um ihn herum im Kreise
Hielt's ganze Regiment.
Der Feldmarschall sprach leise:
„Das heißt ein selig End!“

Julius Moser.

2
PSYBIOL. DUFF.

M. Camphausen.



Dänische Spione.

2
ESTIM. Duf.

